

An abstract painting featuring a dense crowd of stylized human figures. The figures are composed of flat, geometric shapes in a variety of colors including earthy tones, blues, and reds. They are arranged in a layered, overlapping fashion, creating a sense of depth and a collective presence. In the upper right corner, a single green lamp with a white globe hangs from a cord. The overall style is reminiscent of mid-20th-century abstract art.

Frühjahr 2026



Seite 4/5



Seite 6/7



Seite 8/9



Seite 10/11



Seite 12/13



Seite 14/15



Seite 16–19



Seite 23



»Brillant und originell.«

The New York Review of Books

»Ausgezeichnet.«

Jacobin

»Fesselnd und erhellend. [...] Wir können dankbar sein, dass sie uns die lange historische Perspektive bietet, die uns dazu anregt, die Rolle der Wahlfreiheit in unserem Leben zu überdenken.«

The Times Literary Supplement

Die Erfindung der Wahlfreiheit

Was kaufen wir, wo wohnen wir, wen lieben wir, was glauben wir, welche Partei bekommt unsere Stimme? Die Freiheit, eine Wahl treffen zu können, betrifft fast jeden Aspekt unseres Lebens. Gleichzeitig hat unsere heutige Wahlbesessenheit ihren Preis: Es gelingt uns oft nicht, unsere persönlichen Wünsche zu verwirklichen, zu viele Möglichkeiten überfordern uns. Wie ist es dazu gekommen?

Sophia Rosenfeld erzählt die lange Geschichte der Erfindung der Wahlfreiheit als entscheidendes Merkmal moderner Freiheit. Sie stützt sich dabei auf eine Fülle von Quellen, die von Romanen und Restaurant-

karten bis hin zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Psychologie und Wirtschaft reichen. Sophia Rosenfeld führt die Leser:innen vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie beschreibt den gleichzeitigen Aufstieg des Einkaufens als Aktivität und die Religionsfreiheit als Möglichkeit, Überzeugungen frei wählen zu können. Ebenso zeichnet sie die Geschichte der Wahlmöglichkeiten im Liebesleben, in der Politik und bei den Idealen der Menschenrechte nach. Sie fordert uns auf, die Bedeutung von Wahlmöglichkeiten sowie deren Versprechen und Grenzen im modernen Leben zu überdenken.

»Eine reichhaltige, fesselnde Darstellung.«
The New York Times



© Winky Lewis

Sophia Rosenfeld ist Professorin für Geschichte an der University of Pennsylvania. Sie schreibt u. a. für *The New York Times*, *The Washington Post* und *The Nation*.

Ulrike Bischoff übersetzt Sachbücher aus dem Französischen und Englischen, u. a. von Pierre Rosanvallon, Arlie Russell Hochschild, Mark Mazower und Gabriel Zucman.



Sophia Rosenfeld
Im Zeitalter der unendlichen Möglichkeiten
Eine Geschichte der Wahlfreiheit
Aus dem Englischen von Ulrike Bischoff
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 550 Seiten, 44 Abbildungen
ca. € 40 [D] / 41,10 [A]
ISBN 978-3-98722-001-2
WG 1940
Auch als E-Book erhältlich
Mai 2026

- **Anschaulich geschrieben**
- **Mit vielen Beispielen aus der Belletristik**
- **Zahlreiche Abbildungen**
- **Finalistin beim international renommierten Cundill History Prize**

Hitler war nur der Profiteur

Im Rückblick beruhigen wir uns in Bezug auf das Schicksal der ersten deutschen Demokratie mit der Palliativformel, dass es nicht zwangsläufig so hätte enden müssen, wie es schließlich endete. Aber Zufall sei es auch nicht gewesen. Das ist richtig, gilt jedoch praktisch für alles, was in der Weltgeschichte je geschah. Heute sind nicht nur in der Bundesrepublik rechte Parteien wieder auf dem Vormarsch. Vorschnelle Vergleiche mit der Zwischenkriegszeit verursachen Panik. Umso dringlicher ist es, erneut über die Entwicklungen der Weimarer Republik zu reden und zu streiten. Genau dazu trägt Ute Daniel mit ihrem neuen Buch bei.

Erfolge von Rechtsaußenparteien lassen sich nie allein über ihre Strategien oder Führungspersonen erklären. Das wäre auch mit Blick auf Weimar zu einfach – selbst wenn viele Menschen ab 1929 vor allem auf Adolf Hitler starrten, bewundernd oder voll Furcht. Stattdessen müssen wir rekonstruieren, so die Historikerin, wie andere politische Akteure die Situation wahrnahmen. Für die meisten von ihnen war die Weimarer Republik ein Zwischenreich, eine vorübergehende Verirrung. Ihr Handeln war ausschlaggebend für das Ende der Republik. Hitler war nur der Profiteur.

Bereits erschienen:



978-3-86854-317-9



978-3-86854-345-2



© Anne Hage, TU Braunschweig

Ute Daniel ist Professorin em. für Neuere Geschichte an der TU Braunschweig.



- Ein neuer Blick auf die Weimarer Republik
- Wie der Erfolg der Nationalsozialisten möglich wurde

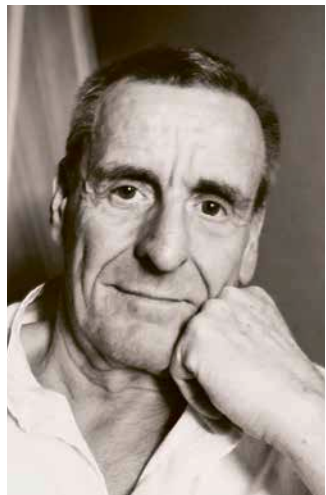
Ute Daniel
Im Zwischenreich
Eine Geschichte der Weimarer Republik 1918 bis 1933
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 320 Seiten
ca. € 30 [D] / 30,80 [A]
ISBN 978-3-98722-003-6
WG 1556
Auch als E-Book erhältlich
Februar 2026



Geopolitik als reines Machtstaatsdenken

Das Wort »Geopolitik« hat in den letzten Jahren eine steile Konjunktur erlebt. In nahezu allen Beschreibungen der internationalen Politik, besonders mit Bezug auf die Außenpolitik Russlands und der USA, findet es sich. Auch die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen spricht von einer »geopolitischen Kommission«, die die Europäische Union nun bräuchte. Klaus Schlichte zeigt, dass eine Auffassung internationaler Politik entlang der Kategorien und Denkweisen der »Geopolitik« ein intellektuelles Elend ist. Es wird den Strukturen und Herausforderungen internatio-

naler Politik der Gegenwart nicht gerecht. Außerdem führt die »Geopolitik« ins Elend: Denn hinter dem Begriff, wie er gegenwärtig genutzt wird, verbirgt sich bloßes Machtstaatsdenken. Der Vorwurf der Machtstaatspolitik wird zwar vor allem der russischen und US-amerikanischen Regierung gemacht, aber viele andere Regierungen folgen den Figuren eines neuen Souveränitätsdiskurses. So vermindern sie nicht nur die Chancen internationaler Zusammenarbeit, sondern gefährden den Frieden und die Möglichkeiten einer besseren Zukunft. Gibt es dazu Alternativen?



Klaus Schlichte ist Professor für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen.



- **Aktuelles Thema**
- **Warum die neue Machtstaatspolitik so gefährlich ist**

kleine reihe

Klaus Schlichte
Das Elend der Geopolitik

Klappenbroschur
ca. 180 Seiten
€ 15 [D] / 15,40 [A]
ISBN 978-3-98722-002-9
WG 2972
Auch als E-Book erhältlich

Februar 2026



Worst Case als Lebensform

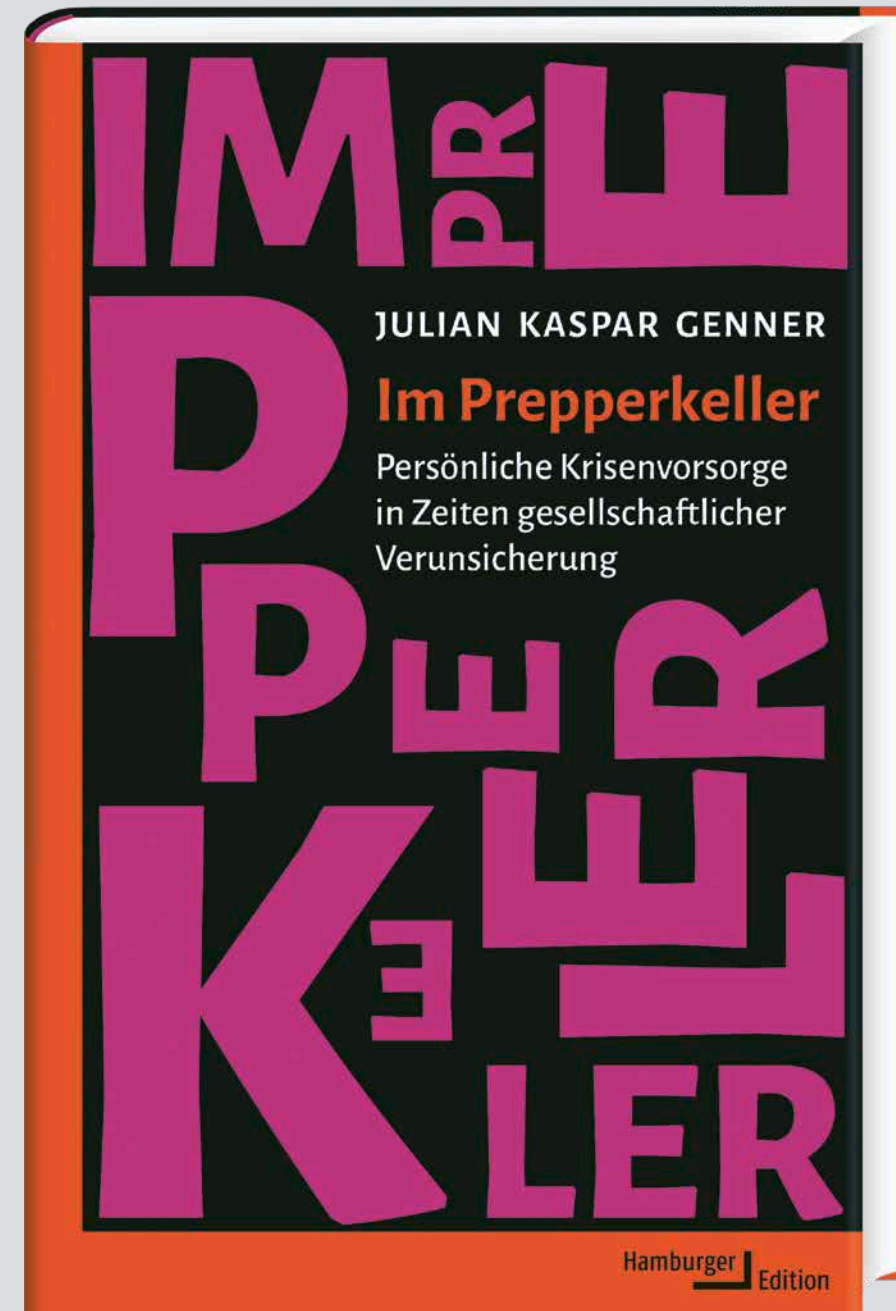
Prepper bereiten sich intensiv auf künftige Krisen vor, sie horten Lebensmittel, Medikamente, Survival-Ausrüstung und teilweise Waffen. Entgegen der gängigen stereotypen Darstellungen von Preppern als soziale Randphänomene zeigt Julian Genner, dass dieser Trend in der Mitte der Gesellschaft zu verorten ist. Wer aber sind Deutschlands Prepper? Julian Genner hat über mehrere Jahre mit Dutzenden Preppern gesprochen, Preppertreffen besucht, an Survival-Kursen teilgenommen und in den sozialen Medien recherchiert. Seine Studie bietet einen einzigartigen Einblick in ihre Lebenswelten. Zugleich zeigt Genner, dass die Popularität von Preppen von einem massiven Ver-

trauensverlust zeugt. Die Zukunft erscheint ihnen als bedrohlich und ungewiss. Umfassende Vorbereitungen versprechen Sicherheit, doch diese ist trügerisch. Je intensiver sich Prepper vorbereiten, desto bedrohter fühlen sie sich.

Dieses Buch untersucht, wie der Vertrauensverlust in Misstrauen umschlägt und einem Freund-Feind-Denken Vorschub leistet. Und es wirft ein Schlaglicht auf problematische Entwicklungen in der Mitte der Gesellschaft, wie den Rechtspopulismus, das Festhalten an überholten Männlichkeitsbildern und den neuen Rechtsterrorismus.



Julian Kaspar Genner, Dr. phil., ist Empirischer Kulturwissenschaftler. Bis 2024 forschte und lehrte er an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zu seinen Schwerpunkten zählen die politische Anthropologie, die ethnografische Erforschung von Zukunftsvorstellungen sowie die gesellschaftliche Problematisierung von (Un-)Sicherheit.



- **Erzählerischer Stil**
- **Intime Einblicke in die Prepperszene**
- **Spannende Verknüpfung von Gesellschaftsanalyse und Ethnografie**

Julian Kaspar Genner

Im Prepperkeller

Persönliche Krisenvorsorge in Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung

Gebunden mit Schutzumschlag

ca. 330 Seiten

ca. € 35 [D] / 35,90 [A]

ISBN 978-3-98722-004-3

WG 1720

Auch als E-Book erhältlich

März 2026



Das Unfassbare sehen

Während die Existenz von organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt in Deutschland für viele Menschen unvorstellbar ist, prägt sie den Alltag betroffener Kinder und Jugendlicher fundamental. Dieses Buch beschreibt anhand von Interviews mit Überlebenden und Fachkräften die Lebenswelten sexuell ausgebeuteter Kinder. Eine Besonderheit dieser Gewaltform ist, dass die Gewalt in zutiefst antidemokratische Weltanschauungen eingebettet wird, die von neogermanischen und anderen völkischen Weltansichten über Abwandlungen von christlichen Religionen und Satanismus bis hin zu esoterischen Vorstellungen reichen.

Dies ist die erste große soziologische Studie zu diesem Thema in Deutschland, die zudem die Perspektive der Gewalterleidenden in den Fokus rückt. Die Studie zeigt, dass weltanschaulich eingebettete sexualisierte Gewalt kein Ausnahmephänomen ist, sondern eine spezifische Gewaltform, die ausschließlich von gruppenförmig organisierten Täter:innen ausgeübt wird, die meist gut in die Gesellschaft integriert sind und nach außen ein überwiegend unauffälliges Leben führen.

Tabea Koepp ist Soziologin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich »Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Institutionen« bei Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V., Berlin.



- Erste große soziologische Studie zu dem Thema in Deutschland
- Innovativer Beitrag zur zeitgenössischen Soziologie der Gewalt
- Perspektive der Gewalterleidenden als relevante Analysekategorie

Tabea Koepp
Gewalt erleiden
Eine Soziologie organisierter sexualisierter und ritueller Gewalt
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 350 Seiten
ca. € 40 [D] / 41,10 [A]
ISBN 978-3-98722-006-7
WG 1720
Erscheint zeitgleich Open Access

April 2026



Wo beginnt Antisemitismus?

Unter Antisemitismus wird ein negatives Judenbild verstanden. Das ist sicher richtig, doch verkürzt es das Phänomen. Denn das abwertende Judenbild tritt nicht isoliert auf, sondern ist stets auf ein kollektives Selbstbild bezogen. Dabei handelt es sich nicht um den rassistischen Gegensatz von »Eigenem« und »Fremden«. Vielmehr wird im antisemitischen Judenbild ein Dritter entworfen, der diesen Gegensatz unterläuft. Der »Jude« verkörpert nicht wie der »Fremde« eine andere »minderwertige« Gemeinschaft, sondern das »zersetzende« Gegenbild aller Gemeinschaft.

Der Schlüssel zum Verständnis des Antisemitismus ist die Figur des Dritten und ihr Bezug auf ein kollektives Selbstbild. Das ermöglicht eine klare Antwort auf die Frage, wo die Grenze zwischen Antisemitismus und Kritik der israelischen Politik zu ziehen ist. Dieses Buch schließt damit gesellschaftstheoretische Grundfragen auf: nach Rassismus und Antisemitismus, nach Gemeinschaft und Gesellschaft, nach Kommunikationslatenz und postnazistischem Nationalismus. Klaus Holz und Jan Weyand leisten einen entscheidenden Beitrag zu einer bis heute ausstehenden Soziologie des Antisemitismus: Mit ihrem Zugang lässt sich zeigen, dass die Geschichte antisemitischer Zuschreibungen auf der Dynamik kollektiver Selbstbilder basiert.



Klaus Holz, Dr. habil., ist Soziologe und Antisemitismusforscher. Er war langjähriger Generalsekretär der Evangelischen Akademien in Deutschland. Derzeit ist er als Autor und Berater in der Antisemitismusforschung und -prävention für Verlage, Stiftungen und NGOs tätig.



Jan Weyand, PD Dr., ist Soziologe mit einem Schwerpunkt auf Kultursociologie und Antisemitismusforschung. Derzeit vertritt er den Lehrstuhl für Dynamiken und Regulierung von Wirtschaft und Gesellschaft an der Universität Hamburg.



- Antisemitismus vor und nach dem Holocaust
- Eine soziologische Analyse des Antisemitismus

Klaus Holz / Jan Weyand
Die Figur des Dritten
Zur Soziologie des Antisemitismus
Broschur
ca. 300 Seiten
ca. € 35 [D] / 35,90 [A]
ISBN 978-3-98722-005-0
WG 1970
Auch als E-Book erhältlich
Mai 2026



Zusammenhalt – Zum Wandel einer Beschwörungsformel

Erscheint im Februar 2026

»Zusammenhalt« ist zu einer Leitvokabel der Gegenwart geworden und eng mit dem omnipräsenten Schlagwort »Krise« verbunden. Appelle an den gesellschaftlichen Zusammenhalt beschwören die Einheit der Bürgerschaft, versprechen Stabilität in turbulenten Zeiten. Historisch gesehen war diese Kategorie der Selbstthematisierung moderner Gesellschaften immer ein Spiegel von Werten und Machtverhältnissen – eine Konstante, die sich in ihrem Wandel stets neu definierte. Dieses Themenheft behandelt anhand

ausgewählter Beispiele die Frage, welche theoretische und praktische Bedeutung intellektuellen und wissenschaftlichen Diagnosen des Zusammenhalts für gesellschaftliche und politische Diskurse zukommt. Es geht unter anderem um das Selbstverständnis des Soziologen Helmut Schelsky, die Nähe zwischen Wissenschaft und Politik in den USA unter Jimmy Carter, die Bedeutung von »community cohesion« für Tony Blairs New Labour und um Formen des Zusammenhalts in der DDR.

Mit Beiträgen von Zarin Aschrafi, Michael Becker, Almuth Ebke, Jens Gieseke, Dirk van Laak, Ariane Leendertz, Philip Manow

In Vorbereitung

Heft 2 | April/Mai 2026

Auserzählt

Narrative vom Ende und das Ende der Narrative

Mit Beiträgen von Carolin Amlinger, David-Christopher Assmann, Ulrich Bröckling, Urs Büttner, Christoph Engemann, Elana Gomel, Achim Landwehr, Sascha Michel, Florian Schmidt, Laura Wolters

Print 14 € | E-Journal 9 €

ISBN Print 978-3-86854-785-6

ISBN Digital 978-3-86854-870-9

Erscheint im April 2026



Print 14 € | E-Journal 9 €

ISBN Print 978-3-86854-784-9 | ISBN Digital 978-3-86854-869-3

Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung
2026 im 35. Jahrgang ISSN 0941-6382

Archiv, Abstracts und Leseproben unter www.mittelweg36.de
Bestellungen an zeitschrift@mittelweg36.de





Zur Pluralisierung der Aufklärung

»Wie soll man sich also eine plurale Aufklärung vorstellen? Die kurze und deshalb abstrakte Antwort: als eine eng verwobene Praxis, die gleichermaßen irritiert wie erhellt, affiziert wie analysiert – und die sich ihrer eigenen Situiertheit ebenso bewusst ist, wie sie der Versuchung widersteht, Aufklärungen fundamental zu bestimmen oder relativistisch preiszugeben.«
Christoph Haker / Leon Wolff

Print 24 € | E-Journal 16 €
 ISBN Print 978-3-86854-783-2 | ISBN Digital 978-3-86854-868-6

Zeit für Themen



Heft 3-4 Juni 2025
 172 Seiten, Print 24 €
 978-3-86854-782-5



Heft 2 April / Mai 2025
 152 Seiten, Print 14 €
 978-3-86854-781-8



Heft 1 Februar / März 2025
 124 Seiten, Print 14 €
 978-3-86854-780-1



Heft 6 Dez. 2024 / Jan. 2025
 132 Seiten, Print 14 €
 978-3-86854-779-5

Alle Ausgaben sind auch als E-Journal verfügbar.

Unsere Print- und Digital-Abonnements:

- **Mini-Abo** (3 Ausg.) Print 28 € | Digital 21 €
- **Jahres-Abo** (6 Ausg.) Print 60 € | Digital 45 €
- **Nachwuchs-Abo** (6 Ausg.) Print 45 € | Digital 35 €
 (für Studierende, Doktorand:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen)
- **Kombi-Abo** (6 Ausg.) Print + Digital 80 €



Der Mittelweg 36-Podcast: Gespräche über Gesellschaft, Kultur und Theorie

Hannah Schmidt-Ott und Jens Bisky laden im monatlichen Wechsel Wissenschaftler:innen und Autor:innen zu Gesprächen über Gesellschaft, Kultur und Theorie. Egal ob Romane, wissenschaftliche Studien, Gegenwartsbeobachtungen oder Sozialfiguren diskutiert

werden: Stets geht es um Menschen, wie sie sich aufeinander beziehen und was sie dabei freiwillig und unfreiwillig produzieren. Es werden Dialoge ohne Belehrungsabsicht, aber voller Interesse an der Wirklichkeit geführt.



#29: Wie verschwörungstheorisiert man nach Trumps Sieg?



#30: Was macht Texte schwierig?



#31: Wie widersteht man?



#32: Warum will man Faschismus?



#33: Was macht Osteuropa?



#34: Politik oder Popkultur?



#35: Wozu Theorie?



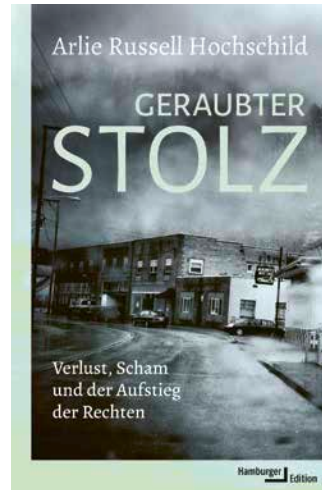
#36: Brauchen wir das Normalarbeitsverhältnis?



Den Podcast können Sie auf **iTunes / Apple Podcasts, Deezer** und **Spotify** sowie auf vielen anderen Podcatchern abonnieren.

Den **Mittelweg 36** finden Sie auf **Bluesky, Facebook** und **Instagram**.

Zuletzt erschienen



»Was Arlie Russell Hochschilds Buch so lesenswert macht, ist die emotionale Nähe, die sie zu den Menschen herstellt, die allzu oft als eine homogene Masse verführter Wähler dargestellt wird.«

DLF Andruck

Auf der Longlist zum

»Wissenschaftsbuch des Jahres« 2026 in Österreich

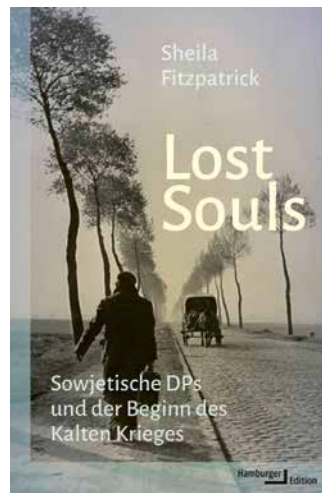
Geb., 360 S., € 30
978-3-86854-875-4



»Das Resultat seiner Überlegungen zu Transparenz, Moral und persönlicher Verantwortung ist ein Essay von fast barocker Fülle und Freude am intellektuellen Spiel.« *DLF Andruck*

»Rosanvallons Buch lädt vor diesem Hintergrund dazu ein, die nicht kodifizierten Zwischentöne der Demokratie neu zu verinnerlichen und ernst zu nehmen.« *FAZ*

Geb., 296 S., € 35
978-3-86854-397-1



Geb., 400 S., € 40
978-3-86854-877-8



Geb., 208 S., € 19
978-3-86854-400-8

»[Sutterlüty] arrangiert die Interviews in einer Weise, dass sie trotz der Verhaftung am individuell Besonderen stets den Zug allgemeinpolitischer Perspektiven in sich tragen.« *FAZ*

»Ein politisch brisanter und klug argumentierender Debattenbeitrag.« *DLF*

»Präzise dargelegt, mit scharfem juristischem Sachverstand, naturwissenschaftlicher Neugier und historischer Sensibilität. [...] Feichtners Buch ist engagierte Literatur im besten Sinne: aus Überzeugung motiviert, glänzend argumentiert und stets einleuchtend.« *FAZ*



Br., 304 S., € 15
978-3-86854-393-3



Geb., 328 S., € 35
978-3-86854-880-8



Geb., 520 S., 12 Abb., € 40
978-3-86854-876-1



Geb., 560 S., 5 Abb., € 45
978-3-86854-398-8



Br., 144 S., € 15
978-3-86854-879-2



Geb., 440 S., 13 Abb., € 40
978-3-86854-402-2

»Hier schreibt ein Wissenschaftler, der sich von Heldenepen und Verschwörungsmaythen fernhält, der die Zahlen kennt. [...] Erfrischend nüchtern rechnet uns Bartel die Logik politischer Prozesse vor.« *DLF Andruck*

»Wenn man mit der Lektüre von Fritz Bartels Buch *Gebrochene Versprechen* fertig ist, blickt man anders auf die Geschichte des Kalten Krieges.« *Jacobin*

»Das Ergebnis der Studie [ist] zugleich äußerst interessant und irritierend.« *FAZ*

Aus dem Programm



Geb., 312 S., € 35
978-3-86854-360-5



Br., 576 S., € 40
978-3-86854-893-8



Geb., 416 S., 37 Abb., € 32
978-3-86854-220-2



Geb., 208 S., € 35
978-3-86854-380-3



Geb., 424 S., € 35
978-3-86854-355-1



Geb., 113 S., € 12
978-3-936096-59-0



Geb., 487 S., € 38
978-3-86854-303-2



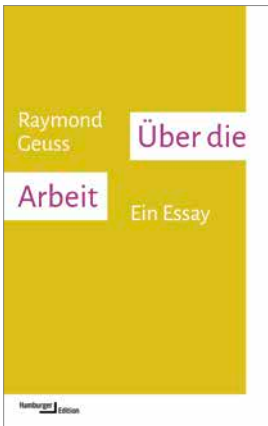
Br., 448 S., 95 Abb., € 28
978-3-86854-325-4



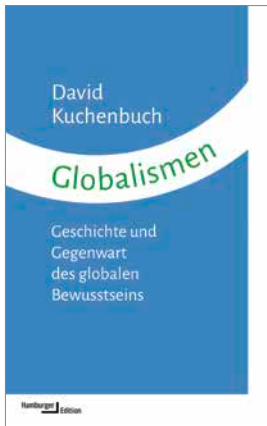
Klappenbr., 184 S., € 15
978-3-86854-387-2



Klappenbr., 96 S., € 15
978-3-86854-396-4



Klappenbr., 200 S., € 15
978-3-86854-372-8



Klappenbr., 248 S., 2 Abb., € 15 | 978-3-86854-370-4

Bereits angekündigt



- ▶ Bitcoin – die neue Währung der Freiheit?
- ▶ Von modernen Utopien und falschen Versprechungen
- ▶ Warum Geldpolitik immer Freiheitskampf ist

Aaron Sahr
Fake Coins
Digitales Geld und analoge Freiheit
Gebunden mit Schutzumschlag
ca. 500 Seiten
ca. € 35 [D] | € 35,90 [A]
ISBN 978-3-86854-390-2
WG 1970
Auch als E-Book erhältlich
März 2026



Hamburger Edition

Verlag des Hamburger
Instituts für Sozialforschung

Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH

Geschäftsführung: Isabell Trommer | Jens Bisky

Mittelweg 36, 20148 Hamburg

T 040-41 40 97-0

verlag@hamburger-edition.de

instagram.com/mittelweg36_hhedition

bsky.app/profile/hhedition.bsky.social

Verlagsleitung

Dr. Isabell Trommer

T 040-41 40 97-15

isabell.trommer@his-online.de

Lektorat | stellvertr. Verlagsleitung

Dr. Sabine Lammers

T 040-41 40 97-72

sabine.lammers@his-online.de

Vertrieb

Anke Strunz

T 040-41 40 97-37

anke.strunz@his-online.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jürgen Determann

T 040-41 40 97-34

juergen.determann@his-online.de

Foreign Rights

Paula Bradish

rights@hamburger-edition.de

Herstellung und Werbung

Angelika Sagner

T 040-41 40 97-26

angelika.sagner@his-online.de

Social Media und Marketing

Laura Heidemann

T 040-41 40 97-36

laura.heidemann@his-online.de

Verlagsvertretungen

Deutschland

Reisegebiet Ost

Peter Wolf Jastrow

buchArt Verlagsvertretungen

Cotheniusstraße 4

10407 Berlin

T 030-44 73 21 80

F 030-44 73 21 81

service@buchart.org

Reisegebiet Nord, West, Süd

Jessica Reitz

buchArt Verlagsvertretungen

Cotheniusstraße 4

10407 Berlin

T 030-44 73 21 80

F 030-44 73 21 81

reitz@buchart.org

Österreich

Anna Güll

Verlagsvertretungen

Hernalser Hauptstraße 230/10/9

A-1170 Wien

T (0043) 699-19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

Schweiz

Anna-Katharina Rusterholz

AVA Verlagsauslieferung AG

Verlagsvertretung AVA

Industrie Nord 9

CH-5634 Merenschwand

T (0041) 79-926 48 16

a.rusterholz@ava.ch

Auslieferungen

Deutschland und Österreich

 **Brockhaus/Commission**

Kreidlerstraße 9

70806 Kornwestheim

bestell@brocom.de

Ansprechpartner:

Daniel Kögler

T 07154-13 27-25

F 07154-13 27-13

d.koegler@brocom.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Industrie Nord 9

CH-5634 Merenschwand

T (0041) 44-762 42 00

F (0041) 44-762 42 10

avainfo@ava.ch

www.ava.ch

VLB-TIX 

www.hamburger-edition.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten
Stand November 2025

Konzept: Lisa Neuhalfen, Berlin

Druck: Langebartels & Jürgens Druckerei-
gesellschaft mbH, Hamburg

Best.-Nr. 92000